

Ideen

... muss man haben!

Deutsch für
Jugendliche



Belehren oder begeistern?

Interview mit Wilfried Krenn und Herbert Puchta

Dozieren oder interessieren?

Womit Sie Jugendliche gewinnen

Warum Ideen zum Erfolg führen

Das neue Lehrwerk stellt sich vor

Ideen

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch

1

A1



Hueber



Interview mit Dr. Wilfried Krenn
und Prof. Dr. Herbert Puchta

Begeistern ist besser als belehren

Erfolgreich unterrichten mit den Erkenntnissen
der Entwicklungspsychologie

*Kennen Sie das? Egal, was Sie tun, Ihr Kurs nörgelt und gähnt – aus Prinzip? Dann muss das nicht an Ihnen liegen. Opposition ist oft ein Lieblingsstandpunkt junger Leute. Sie sind auf Identitätssuche und grenzen sich deshalb zunächst von der Welt der Erwachsenen ab. Den Sprachunterricht macht das nicht einfacher – es sei denn, man erkennt diese entwicklungspsychologischen Besonderheiten und geht darauf ein. Genau das hat das renommierte Autorenteam mit dem neuen Lehrwerk **Ideen** getan.*

Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen mit Fremdsprachenunterricht zurückdenken – was fanden Sie besonders spannend oder besonders anstrengend?

● **Krenn:** In der Sekundarstufe haben mich vor allem literarische Texte angesprochen. Später habe ich dann festgestellt, dass wir auf Alltagssituationen im fremdsprachigen Ausland nicht so gut vorbereitet waren. Ich konnte ganz gut auf Englisch lesen und schreiben, aber als ich mich dann bei meinem ersten Englandurlaub zu unserem Quartier durchfragen musste, verlief das nicht so erfolgreich.

● **Puchta:** Ja, bei mir war es ähnlich. Wir haben nicht wirklich gelernt, in der Fremdsprache zu kommunizieren.

● **Krenn:** Seitdem hat sich natürlich viel geändert: Kommunikationsfähigkeit ist ein zentrales Ziel im Fremdsprachenunterricht geworden.

● **Puchta:** Die Vorgaben des Referenzrahmens unterstützen dieses Ziel natürlich. Der Referenzrahmen war auch eine ganz wichtige Grundlage bei der Konzeption von **Ideen**.

Warum haben Sie sich entschieden, ein Lehrwerk für Jugendliche zu schreiben?

● **Puchta:** Jugendliche zu unterrichten ist eine schwierige Aufgabe. Der amerikanische Pädagoge und Psychologe Michael Grinder hat einmal gesagt: Wenn du Teenager unterrichten kannst, dann kannst du jede Altersgruppe unterrichten. Es ist eine große Herausforderung, gleichzeitig aber auch eine sehr schöne Aufgabe.

Was ist die Grundidee von **Ideen**?

● **Krenn:** Um Jugendliche anzusprechen, sind Inhalte sehr wichtig. Es reicht nicht, im Unterricht Redemittel zu üben, die vielleicht später irgendwann einmal außerhalb des Unterrichts von Bedeutung sind, die aber im „Hier und Jetzt“ des Klassenzimmers wenig Relevanz haben.

Welche Inhalte sind das?

● **Puchta:** Einerseits sind Jugendliche in diesem Alter fasziniert von Extremen. Es geht darum, die Grenzen des Möglichen auszuloten, um die eigene Identität innerhalb dieser Grenzen zu bestimmen. Andererseits orientieren sich Jugendliche an Idolen, die für sie wichtige Werte verkörpern. Manchmal sind Stars wie Eminem oder Madonna diese Idole ...

● **Krenn:** Sehr oft können das aber auch ganz gewöhnliche Alltagshelden sein, in deren Lebensgeschichten die Jugendlichen Elemente wiederfinden, die für ihr eigenes Leben von Bedeutung sind.

Wie werden diese Überlegungen ganz konkret in **Ideen** umgesetzt?

● **Krenn:** Wir beginnen jede Lektion mit einem Text, dessen Inhalte auf den ersten Blick weit von der Lebensrealität der Jugendlichen entfernt sind, der aber Elemente aufweist, in denen die Jugendlichen eigene Lebenserfahrungen wiedererkennen.

● **Puchta:** In einer zweiten Inputphase wird das Lektionsthema in einem Hörtext aufgegriffen, dessen Akteure Jugendliche sind. In dem Text wird gesprochene Alltagssprache präsentiert und geübt.

● **Krenn:** In den Texten und bei allen Aufgaben und Aktivitäten, die an die Texte anschließen, war es uns wichtig, die Jugendlichen zum Nachdenken zu motivieren. Das Bedürfnis etwas zu verstehen und etwas mitzuteilen ist der Motor des Fremdsprachenlernens.

Was spricht die Jugendlichen in **Ideen** an, was wird ihnen Ihrer Meinung nach an **Ideen** gefallen?

● **Krenn:** Wir glauben, dass zunächst die Texte und die Themen für die Jugendlichen interessant sind, aber auch die vielen Aufgabenstellungen, die eine mittelungsbezogene Kommunikation im Unterricht ermöglichen.

● **Puchta:** Wir sind aber auch davon überzeugt, dass die klare Struktur der Lektionen, die vielen Lernhilfen im Buch sowie die geplanten Zusatzmaterialien ganz wichtig für die nachhaltige Motivation der Jugendlichen sind.



© foto.fred - fotolia.com

Die besten Ideen

... hat **Herbert Puchta** beim Laufen, denn dann spielt Zeit keine Rolle für ihn und er kann die Langsamkeit entdecken. Zwei Marathonläufe hat der Professor für Fremdsprachendidaktik an der Pädagogischen Hochschule in Graz schon erfolgreich absolviert.

Derzeit ist Prof. Dr. Herbert Puchta schwerpunktmäßig als freischaffender Autor und als Vortragender und Seminarleiter bei internationalen Fremdsprachenkonferenzen tätig. Seit mehr als 20 Jahren ist er in der Unterrichtsforschung aktiv, wobei ihn vor allem die praktische Anwendung von Erkenntnissen aus der kognitiven Psychologie im Fremdsprachenunterricht interessiert.

Der Vater von zwei inzwischen erwachsenen Söhnen hat zahlreiche Lehrwerke für den Fremdsprachenunterricht verfasst.

Prof. Dr. Herbert Puchta



Dr. Wilfried Krenn

... hat **Wilfried Krenn**, wenn er Klavier oder Querflöte spielt. Der Lehrbeauftragte für Deutsch als Fremdsprache an den Universitäten in Wien und Graz hat drei Kinder, sodass ihm Teenagerprobleme sehr vertraut sind.

Seine langjährigen Erfahrungen vermittelt Dr. Wilfried Krenn als Lehrerfortbildner im In- und Ausland und als (Co-)Autor zahlreicher Unterrichtsmaterialien.



© Markus Schieder - fotolia.com

Wer nur doziert, verliert

Wie Sie das Interesse und damit die Jugendlichen gewinnen

Wie kann man Jugendliche für den Sprachunterricht begeistern? **Ideen** setzt dazu auf die Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie. Besonders zwei Thesen waren dafür die Basis:

1. Jugendliche sind grundsätzlich wenig an Lerninhalten der Schule interessiert. Aber sie beschäftigen sich mit den großen Lebensfragen wie Gerechtigkeit, Leben und Tod, Armut und Reichtum etc.
2. Jugendliche grenzen sich stark von der Welt der Erwachsenen ab. Sie wollen nicht, dass Erwachsene sie nachahmen oder in ihre Welt eindringen. Aber: Sie diskutieren gerne mit Erwachsenen über grundsätzliche Lebensfragen.

Ideen greift diese Thesen auf und setzt sie um:

- mit außergewöhnlichen Themen, die sukzessive mit der Erfahrungswelt der Jugendlichen verknüpft werden
- mit authentischem Sprachgebrauch in unterschiedlichen Textsorten (z.B. Kurztexzte aus Magazinen und Zeitungen, Erzählungen, Lieder, Gedichte)



Die Methodik:

- Aufgabenorientierter, kommunikativer Ansatz
- Fertigkeiten und Teilfertigkeiten werden integriert geübt
- Klare Aufgabenstellungen und sorgfältig gestaltete Übungen

Die Grammatik:

- Systematische, flache Grammatikprogression
- Wichtige sprachliche Mittel werden immer wieder aufgegriffen (zyklische Progression)
- Wiederholungs- und Übungsphasen in den Lektionen

Der Wortschatz:

- Systematische Präsentation relevanter Wortfelder mit lexikalischen Phrasen aus der mündlichen Alltagskommunikation

Die Themen in Ideen 1

Reiseprospekt: Millionenstädte
Boxen als Mädchensport
Glückstage – Unglückstage
 Besondere Speisen und Getränke
Jugendliche in aller Welt
 Amerikanische Fernsehserien
„Ärzte ohne Grenzen“ in Sri Lanka
Woher kommen Kornkreise?
 Ein Geisterhaus in Spanien
Zirkusfamilie Krone
Berühmte Eltern und ihre Kinder
 Spielbeschreibungen: Computerspiele

The screenshot shows a lesson page with the following content:

- Lesson 5 A: Wie schmeckt das?**
 - Activity 1: Hase oder Känguru? (Hör zu. Wo essen Menschen das? Was meinst du? Ordne zu.)
 - Options: Singurke (ca), Klappenschlange (ca), Schmecke (ca), Traxe, Thailand, Frankreich, Australien, Japan, Deutschland.
 - Activity 2: Wer hat die Kornkreise gemacht? (Lies und hör den Text. Was meinst der Forscher?)
 - Options: Känguru (ca), Henschelcke (ca), Hase (ca).
- Lesson 11 A: „Wer hat...?“**
 - Activity 1: Kornkreise (Sieh die Fotos an. Welche Figuren erkennst du?)
 - Options: Singurke (ca), Klappenschlange (ca), Schmecke (ca), Traxe, Thailand, Frankreich, Australien, Japan, Deutschland.
 - Activity 2: Wer hat die Kornkreise gemacht? (Lies und hör den Text. Was meinst der Forscher?)
 - Options: Känguru (ca), Henschelcke (ca), Hase (ca).

Ideen ... muss man haben!

Jugendlichen wissen Ideen zu schätzen – besonders, wenn sie so erfolgreich und motivierend verpackt sind wie in diesem Lehrwerk. Drei Bände führen zu den Niveaustufen A1, A2 und B1 des Europäischen Referenzrahmens und bereiten auf die relevanten Prüfungen vor.

Ideen kombiniert außergewöhnliche Themen mit einem konsequent transparenten Aufbau:

1 Band = 3 Module à 12 Lektionen

Zu jedem Modul gibt es 2 Einstiegsseiten zur Vorentlastung und Abschlussseiten mit Landeskunde, Vorschlägen für ein Unterrichtsprojekt und Grammatikübersichten.

Jede Lektion umfasst 8 Seiten und folgt derselben Struktur:
 Seite 1–2: Lesetext
 Seite 3–4: Wortschatz
 Seite 5: Grammatik
 Seite 6: Hörverstehen
 Seite 7: Grammatik
 Seite 8: Extraseite mit Comic, Schreibtraining etc.

Modul **1**

Wir und die anderen



Das sind die Themen in Modul 1:
 Ordne die Themen zu.

1 Woher kommen die Briefmarken?	4 Comicfiguren und Comiczeichner
2 Probleme mit Mathe	5 Nicole Kidman und andere Stars
3 Tschüs, Wolf!	6 In der Bibliothek


Du lernst ...

Sprechen

- dich und andere vorstellen
- nach deutschen Wörtern fragen
- fragen, was andere Personen mögen oder gerne tun
- über berühmte Menschen sprechen
- über die eigene Familie sprechen

Schreiben

- eine SMS schreiben
- ein Anmeldeformular ausfüllen
- eine E-Mail über deine Woche schreiben
- eine E-Mail über deine Familie schreiben



Hörtexte

- eine Nachricht auf dem Handy
- Bingo spielen
- Sabines Familienstammbaum
- Jugendliche und ihr Leben (Probleme in Mathematik, Ein Star in Stuttgart, Termine, Familienfotos)

10 Familientraditionen: Die Porschs
 11 Familienfotos
 12 Zirkusdirektorin mit zwölf Löwen

neun 9 Modul 1

Lektion

3

A

Was machst du heute?

Die Doppelseiten sind optisch klar gekennzeichnet. Ein interessanter Einstieg führt in das Thema der Lektion ein.

A1 Sechs Tage – sechs Bilder

a Sieh die Fotos an. Ordne zu.

- 1 tanzen
- 2 Musik machen
- 3 Fußball spielen
- 4 tauchen
- 5 Schach spielen
- 6 Dinge suchen



B

Im Fußball sind Steine.



A

1 Montag

Lu Deh ist Tanzlehrerin.

Einstimmung auf das Lektionsthema durch attraktive Seitengestaltung, die die Sinne anspricht.



E

um sechs Uhr auf der Mülldeponie



D

Sarah und Mary suchen Muscheln.



b Lies und hör den Text.
Ordne die Wochentage den Fotos zu.

1 2-3



David gewinnt.



üben, üben, üben ...

Interessanter Lesetext mit ungewöhnlichen Inhalten als Ausgangspunkt für die Spracharbeit.

Montag:	Lu Deh tanzt „Legong“. „Legong“ ist ein traditioneller Tanz in Indonesien. Lu Deh ist dreizehn Jahre alt und Tanzlehrerin! Heute kommen neue Schüler.
Dienstag:	David spielt Schach, und er spielt sehr gut. Dienstag ist sein Tag: Er spielt gegen Wladimir Kramnik. Wladimir Kramnik ist Weltspitze, aber David gewinnt. David ist elf Jahre alt und kommt aus England.
Donnerstag:	Es ist Donnerstag in Cobán in Guatemala. Juan spielt Fußball. Aber Juan und seine Freunde sind blind. Sie sehen den Ball nicht, sie hören den Ball nur: Im Fußball sind Steine!
Freitag:	Sarah und Mary leben auf den Salomon-Inseln. Der Salomonen-Dollar und Muscheln (!) sind das Geld auf den Salomon-Inseln. Am Freitag tauchen Sarah und Mary nach Muscheln, am Samstag beginnt ihre „Shoppingtour“.
Samstag:	Shad übt für sein Konzert am Sonntag. Er ist ein Hip-Hop-Star in den USA.
Sonntag:	Jasmin lebt in Bangladesch. Um sechs Uhr ist sie schon auf der Mülldeponie. Auch am Sonntag. Sie sucht Dinge für ihre Familie.

c Lies und hör den Text noch einmal. Ergänze.

1 2-3

Name	Land	Wochentag	Aktivität
Lu Deh	Indonesien	Montag	tanzen
...

Lektion

3

B

Im B-Teil wird neuer Wortschatz eingeführt und geübt.

B1 Wochentage

a Nummeriere die Wochentage. Hör dann und vergleiche.

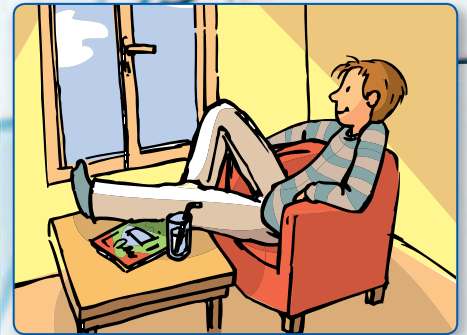


• Dienstag	• Samstag	• Mittwoch	• Freitag	• Montag	• Sonntag	• Donnerstag
.....	.....	.....	.....	1.....	.....	.....

b Welcher Wochentag fehlt im Text von A1b?

c Partnerarbeit. Fragt und antwortet ganz schnell.

- ⊙ Heute ist Dienstag. Was ist morgen?
- ◆ Mittwoch. Heute ist Samstag. Was ist morgen?
- ⊙ ...



B2 Aktivitäten

a Hör und ordne zu. Wer macht was gern? Luka oder Paula?



- 1 Musik hören
- 2 faulenz
- 3 Luka Tennis spielen
- 4 E-Mails schreiben
- 5 telefonieren
- 6 Hausaufgaben machen
- 7 Gitarre spielen
- 8 Klavier spielen
- 9 schwimmen
- 10 reiten



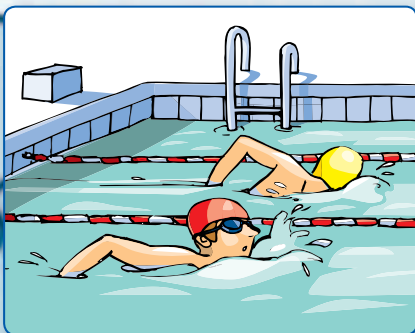
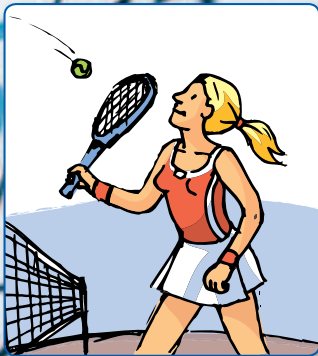
b Erzähle.



	Tennis spielen	→ ... spielt gern Tennis.
	E-Mails schreiben	→ ... schreibt gern E-Mails.
	reiten	→ ... reitet gern.



c Und du? Was machst du gern?



B3 Fußball finde ich ...

a Hör zu und ergänze. 1 2-3

★ langweilig ★ schrecklich ★
★ gut ★ super ★ toll ★

Position 2
Ich finde Fußball super.
Fußball finde ich super.

- 1 Luka: Fußball finde ich *langweilig*. 😞
- 2 Eva: Tennis finde ich 😊😊
- 3 Klara: Nein, Schach finde ich 😞😞
- 4 Kevin: Schach ist doch 😊😊
- 5 Veronika: Gitarre spielen finde ich 😊

b Ergänze die Tabelle mit den Wörtern aus a.

😞 langweilig	😊	😊 okay
😞😞	😊😊	
	😊😊	

c Partnerarbeit. Was findet ihr 😊, 😞, 😞?
Schreibt Buchstaben wie im Beispiel. Deine Partnerin/ dein Partner rät.

T	😞
T sp	😊😊
f	😊😊
schw	😞

Ich glaube, Tauchen
findest du langweilig.

Nein, falsch. Telefonieren finde
ich langweilig. Tauchen ist okay.

Personalisierung
des gelernten
durch Anwen-
dung des neuen
Wortschatzes.

Lektion

3

C

Lesen

Hören

Sprechen

Schreiben

Wortschatz

Grammatik

C1 Wie heißen die Wörter?

„Lu Deh ist dreizehn Jahre alt und **Tanzlehrerin!**“



a) Such die Wörter im Text A1b.

der • Tanz + die • Lehrerin = **die** • Tanzlehrerin

- der Tanz + die Lehrerin = die Tanzlehrerin
- der Fuß + der Ball = der
- die Welt + die Spitze = die
- der Müll + die Deponie = die
- die Woche + der Tag = dern.....

b) Der, die oder das Lieblings...? Bilde neue Wörter.

der Liebling + die Schauspielerin = dies.....

• Tag • Zahl • Stadt • Sängerin

der Lieblingstag Lieblingszahl
 Lieblings..... Lieblings.....

C2 Was ist dein/deine Lieblings...?

„Sie sucht Dinge für **ihre** Familie.“



a) Ordne zu.

★ Lieblingsstadt ★ Lieblingstag ★
 ★ Lieblingsänger ★ Lieblingsbuch ★
 ★ Lieblingsland ★ Lieblingszahl ★

1 mein/ dein/ sein/ ihr | 2 meine/ deine/ seine/ ihre
, ... | Lieblingsstadt, ...

(indefiniter Possessivartikel Artikel)

(ein)	• mein/ dein Tag	• <u>sein</u> Tag	• <u>ihr</u> Tag
(ein)	• mein/ dein Lied	• <u>sein</u> Lied	• <u>ihr</u> Lied
(eine)	• <u>meine</u> /deine Familie	• <u>seine</u> Familie	• <u>ihre</u> Familie



b) Ordne die Bilder zu und ergänze die Sätze. Sein/ seine oder ihr/ ihre?



A ? B ? C ? D ?

- Georg findet U2 toll. „Elevation“ ist sein Lieblingslied.
- Peter findet Montag schrecklich. Freitag ist Lieblingstag.
- Michelle wohnt in Brüssel, aber Paris ist Lieblingsstadt.
- Sabine findet Leonardo di Caprio super. Er ist Lieblingsschauspieler.

c) Partnerarbeit. Macht Interviews. Findet auch weitere Fragen.

Was ist dein Lieblingstag?
 Was ist deine Lieblingszahl?
 Was ist dein Lieblingslied?
 Was ist deine Lieblingsstadt?
 Was ist dein Lieblingsfilm?
 Wer ist dein Lieblingssänger?
 Wer ist dein Lieblingsschauspieler?
 ...

• Lieblingscomicfigur • Lieblingsland
 • Lieblingskontinent • Lieblingsbuch
 • Lieblingsbuchstabe • Lieblingssängerin
 • Lieblingsschauspielerin • Lieblingssportler
 • Lieblingssportlerin

d) Berichtet in der Klasse.

Meine Partnerin ist Maria. Ihr Lieblingstag ist ...

Mein Partner ist Tim. Seine Lieblingszahl ist ...

Systematische, schrittweise Präsentation der Grammatik aus dem Lesetext.

Enge Verzahnung mit der A-Seite wird durch Textzitate deutlich.

Zweite große Inputphase durch einen Hörtext.

D1 Kayas Terminkalender

a Lies die Texte und kreuze an.



- 1 Kaya spielt und .
Schwimmen findet Kaya super. toll. langweilig.
- 2 Die Gitarrenstunde ist am Montag Dienstag Donnerstag um 14:00 Uhr. 15:00 Uhr. 16:00 Uhr.
Der Tanzkurs ist am Dienstag. Freitag. Samstag.
- 3 Wann beginnt das Volleyballtraining am Freitag?
 Um 17:00 Uhr. Um 18:00 Uhr. Um 19:00 Uhr.
 Wann beginnt das Volleyballtraining am Mittwoch?
 Um 18:00 Uhr. Um 19:00 Uhr. Um 20:00 Uhr.
- 4 Was kommt am Dienstag um 20:00 Uhr im Fernsehen?
 Ein Konzert aus Wien. Ein Spielfilm. Ein Popkonzert.
 Was macht Kaya am Dienstag?
 Gitarre spielen. Volleyball spielen. Tanzen.

b Hör zu und ordne zu. Kaya oder Stefan? Wer sagt was?



- Kaya:** „U2 ist meine Lieblingsband.“
: „Heute kommt ein U2-Konzert im Fernsehen.“
: „Heute habe ich Volleyballtraining.“
: „Ich denke, dein Training ist morgen.“
: „Wann ist der Mathetest?“
: „Alles klar. Morgen ist Mittwoch und heute ist Dienstag.“
: „Dienstag ist richtig, aber die Woche ist falsch.“

D2 Ja klar, wann denn?

a Lies die Dialoge und ordne die Sätze.

Dialog 1

- 1 Im Kino kommt ein Film mit Brad Pitt. Der Film ist bestimmt super.
 Thomas, Jasmin und ich gehen. Kommst du auch?
 2 Toll. Ich bin ein Brad Pitt-Fan.
 Mittwoch ist schlecht. Geht Donnerstag?
 Ja klar, wann denn?
 Am Mittwoch. Hast du Zeit?
 Gut, Donnerstag.

Dialog 2

- 1 Silvia, magst du Fußball?
 Ich mag Fußball auch nicht.
 2 Nein, Fußball mag ich nicht, aber Tennis finde ich toll.
 Heute kommt nur Fußball im Fernsehen.
 Nein, danke. Musik hören ist okay, aber Eminem finde ich schrecklich.
 Ach, schade. Was machen wir dann?
 Wir hören Musik, ... Eminem.

b Hör zu und vergleiche.



11 Montag	Schwimmen
12 Dienstag	Gitarrenstunde 15:00
13 Mittwoch	Volleyballtraining 19:00 Uhr
14 Donnerstag	
15 Freitag	Volleyballtraining 17:00 Uhr
16 Samstag	Tanzkurs
17 Sonntag	
18 Montag	Schwimmen mag ich nicht!
19 Dienstag	
20 Mittwoch	
21 Donnerstag	Mathe-Test
22 Freitag	Walter
23 Samstag	
24 Sonntag	Geburtstag!

Teletipps

Musik

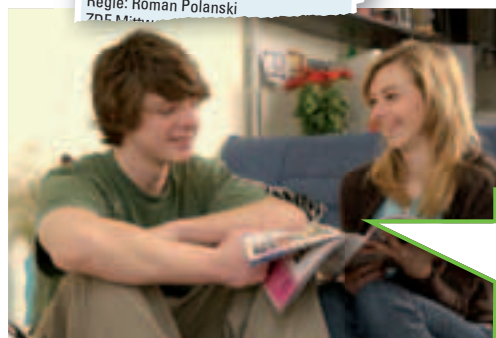
Mozart, Debussy, Beethoven
 Franz Welsch-Möst und die Wiener Philharmoniker.
 Live aus dem Musikvereinssaal in Wien.
 ORF, Sonntag, 10:30 Uhr

U2 in Concert

Bono und The Edge bei ihrem großen Live-Konzert in London.
 MTV, Dienstag, 20:00 Uhr

Spielfilme

Der Pianist
 Regie: Roman Polanski
 ZDF, Mittwoch



Das Lektions-thema wird an der Alltagswelt der Jugendlichen gespiegelt.

Schrittweise Entwicklung der neuen Grammatik aus dem Hörtext der D-Seite.

Enger Bezug zum D-Teil durch Hörzitate.

Lektion

3

E

Lesen

Hören

Sprechen

Schreiben

Wortschatz

Grammatik

E1 Ich mag ...

Magst du U2?

a Was magst du?

Ich mag Fußball. 😊

Ich mag Fußball nicht. 😞

b Lies die Dialoge aus D2a noch einmal und ergänze.

- Kaya **mag** Brad Pitt
- Stefan Brad Pitt
- Silvia Fußball
- Silvia Eminem
- Maria Eminem

mögen
ich **mag**
du **magst**
er, sie **mag**
wir **mögen**
ihr **mögt**
sie **mögen**

c Partnerarbeit. Wir mögen ... Sucht gemeinsame Stars.



- ★ Eminem ★ Pelé ★ Ronaldinho ★
- ★ Bayern München ★ Sandra Bullock ★
- ★ Anastasia ★ Lang Lang ★ David Copperfield ★
- ★ Robert de Niro ★ Michael Jackson ★
- ★ Madonna ★ Britney Spears ★ ... ★

	ich	mein Partner
Eminem	😊	😊😊
Pelé	😊	😊
Anastasia	😊😊	😊
Madonna		

- ☉ Magst du ...?
- ◆ Ja, ich mag ... sehr. Ich finde ... super/toll/gut. 😊😊
 - ◆ Nein, ich mag ... überhaupt nicht. 😞😞
 - ◆ Ich finde ... nicht gut/schrecklich. 😞😞
 - ◆ Ich finde ... okay. 😊
 - ◆ Ich kenne ... nicht.

d Erzählt in der Klasse.

Ich mag Anastasia sehr, aber Antonio mag Anastasia überhaupt nicht.

Wir beide mögen Eminem.

E2 Hast du Zeit?

Hast du Zeit?

a Ordne zu und ergänze.

- ★ **Hast** ★ habe ★ Hat ★
- ★ hat ★ Habt ★ haben ★

- ☉ **Hast** du heute Zeit?
◆ Nein, ich Fußballtraining.
- ☉ Veronika heute Zeit?
◆ Nein, sie Tanzkurs.
- ☉ ihr heute Zeit?
◆ Nein, wir Gitarrenstunde.

haben
ich habe
du **hast**
er, sie **hat**
wir haben
ihr **habt**
sie **haben**

b Hör zu und vergleiche. 1 2-3

c Ergänze die Tabelle. Du hast Termine, deine Partnerin/ dein Partner hat andere Termine.

	Tag	Zeit
das Fußballspiel	.....	18:00 Uhr
das Volleyballspiel	Freitag	.....
das Konzert	.....	20:00 Uhr
der Film	Samstag	.....
die Party	.....	15:00 Uhr

d Partnerarbeit. Macht Dialoge.

Heute ist das Fußballspiel. Um 18:00 Uhr. Hast du Zeit?

Heute ist das Volleyballspiel. Um ... Uhr. Hast du Zeit?

Ist heute ...?

Ist heute Freitag?

i am Montag um 18 Uhr

F1 Lies und hör den Text. Ordne die Satzteile und schreib Sätze. 1 2-3

Mädchen boxen nicht!

Viele Mädchen in Deutschland spielen Volleyball. Viele finden Basketball toll. Einige Mädchen spielen auch Fußball. Das deutsche Frauenfußballteam ist Weltspitze. Sandra Neumann boxt. Montag, Mittwoch und Freitag trainiert sie im Sportzentrum. Am Sonntag boxt sie für ihren Club in der Meisterschaft. „Mädchen boxen nicht!“ denken viele Menschen in Deutschland. Doch das ist ein Klischee. In Kuba ist Mädchenboxen ganz normal. Dort boxen viele Mädchen. Sandras Lieblingsfilm ist „Million Dollar Baby“. Hilary Swank spielt in dem Film eine Boxerin. Clint Eastwood ist ihr Trainer.



Zusätzliches Leseangebot.

1	Viele Mädchen in Deutschland	boxt	Volleyball.
2	Das Frauenfußballteam in Deutschland	denken	sehr, sehr gut.
3	„Boxen ist nicht gut für Mädchen!“	spielen	viele Menschen in Deutschland.
4	In Kuba	ist	viele Mädchen.
5	Sandra Neumann	ist	am Sonntag in der Meisterschaft.
6	„Million Dollar Baby“	boxen	Sandras Lieblingsfilm.

1 Viele Mädchen in Deutschland ...
2 ...

F2 Wie ist Marks Woche?

a Lies Marks Text.

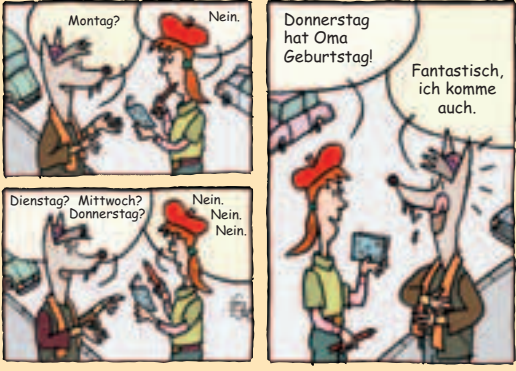
Timo	Hallo Mark, warum schreibst Du nicht? Liebe Grüße Timo
 Mark ☆☆☆ 	Hallo Timo, meine Woche ist schrecklich: Am Montag habe ich Mathe-Test, am Dienstag habe ich mein Gitarrenkonzert (üben, üben, üben!) und am Mittwoch ist mein Tanzkurs. Tanzen mag ich nicht, aber ich mag Anita. Und Anita findet Tanzen toll. Ich schreibe am Donnerstag wieder. Liebe Grüße Mark

b Schreib auch einen Text für das Forum.

Wie ist deine Woche?

Hallo
meine Woche ist super / toll / okay / schrecklich.
Am Montag / Dienstag habe ich ...
Das finde ich interessant / langweilig
Ich schreibe wieder am ...
Liebe Grüße
...

Rosi Rot und Wolfi



Authentische Schreib-
anlässe motivieren zur
eigenen Textproduktion.

Die Extras zum Schluss

Das Modul-Plus zum Abschluss jedes Moduls bietet 3 Doppelseiten mit zusätzlicher Landeskunde, Vorschlägen für ein Unterrichtsprojekt und Grammatikübersichten.



Grammatik

Finde die Satzitate in den Lektionen 1–4.

GÜ1 Verb

Projekt

Eine Posterpräsentation

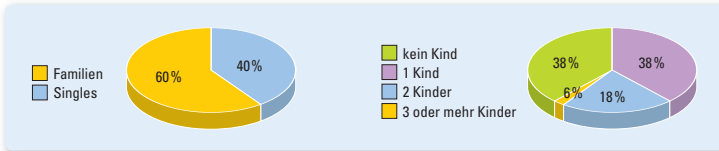
P1 Sammelt Informationen und sucht Fotos.

Landeskunde

Familien in den deutschsprachigen Ländern

LK1 Fakten

a Lies und hör die Informationen. 1 2-3



b Partnerarbeit. Frag und antworte.

- Wie viele Familien haben kein Kind?
- ◆ ... Prozent.
- ... Familien ... ein Kind?
- ◆ ...



LK2 Beispiele

a Drei Familien in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. Lies und hör die Texte. Ergänze die Tabelle. 1 2-3

	Familie Henningsen	Familie Berger	Familie Tissot
Stadt / Land
Kinder / Alter
Vater: Beruf
Mutter: Beruf

Das ist Familie Henningsen. Familie Henningsen lebt in Hamburg. Herr Henningsen ist Hafendarbeiter von Beruf. Seine Frau, Marlene, ist Sekretärin. Herr und Frau Henningsen haben zwei Söhne, Torsten und Jörg. Torsten ist 16 Jahre alt und Jörg ist 15. Torstens Lieblingsport ist Triathlon: schwimmen, Rad fahren und laufen. Torsten ist deutscher Jugendmeister im Triathlon. Jörg macht nicht so viel Sport wie sein Bruder. Er spielt Gitarre. Seine Band heißt „Nordwind“.



Vomp ist eine kleine Stadt in Österreich. Familie Berger hat in Vomp ein Hotel. Viele Touristen machen dort Urlaub. Ski fahren, Rad fahren und wandern sind typische Urlaubsaktivitäten in Vomp. Herr und Frau Berger fahren gerne Ski, und sie wandern gerne, aber sie haben wenig Zeit. Sie arbeiten jeden Tag im Hotel. Die Bergers haben zwei Kinder, Maria und Karin. Maria ist 15 Jahre alt. Ihre Schwester Karin ist noch ein Baby. Maria tanzt gerne, und sie mag Jazz: Jamie Cullum ist ihr Lieblingsänger. Ihr Liebingsport ist natürlich Skifahren.



Das Arbeitsbuch

Das Arbeitsbuch steckt voller Ideen, um im Unterricht oder zu Hause zu üben. Unterschiedliche Aktivitäten und Aufgabenstellungen

- motivieren zum erweiterten Üben und Festigen der erlernten Sprachmittel
- vermitteln Erfolgserlebnisse für Lernende auf sehr unterschiedlichen Niveaus

Das Lehrerhandbuch

Das Lehrerhandbuch hat seitenweise Ideen für den Unterricht auch in heterogenen Gruppen zu bieten:

- Schritt für Schritt-Anleitungen für die Umsetzung der Unterrichtseinheiten
- Hintergrundinformationen zu allgemeinen Inhalten, kulturellen und sprachlichen Aspekten
- zusätzliche Übungs- und Unterrichtseinheiten

Das Lehrwerk im Überblick:

Kursbuch

12 Lektionen übersichtlich untergliedert in 3 Module führen zum Niveau A1.



Audio-CDs zum Kursbuch
mit allen Hörtexten.



Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD zum Arbeitsbuch
Ein breites Übungsangebot vertieft und wiederholt den Lernstoff.



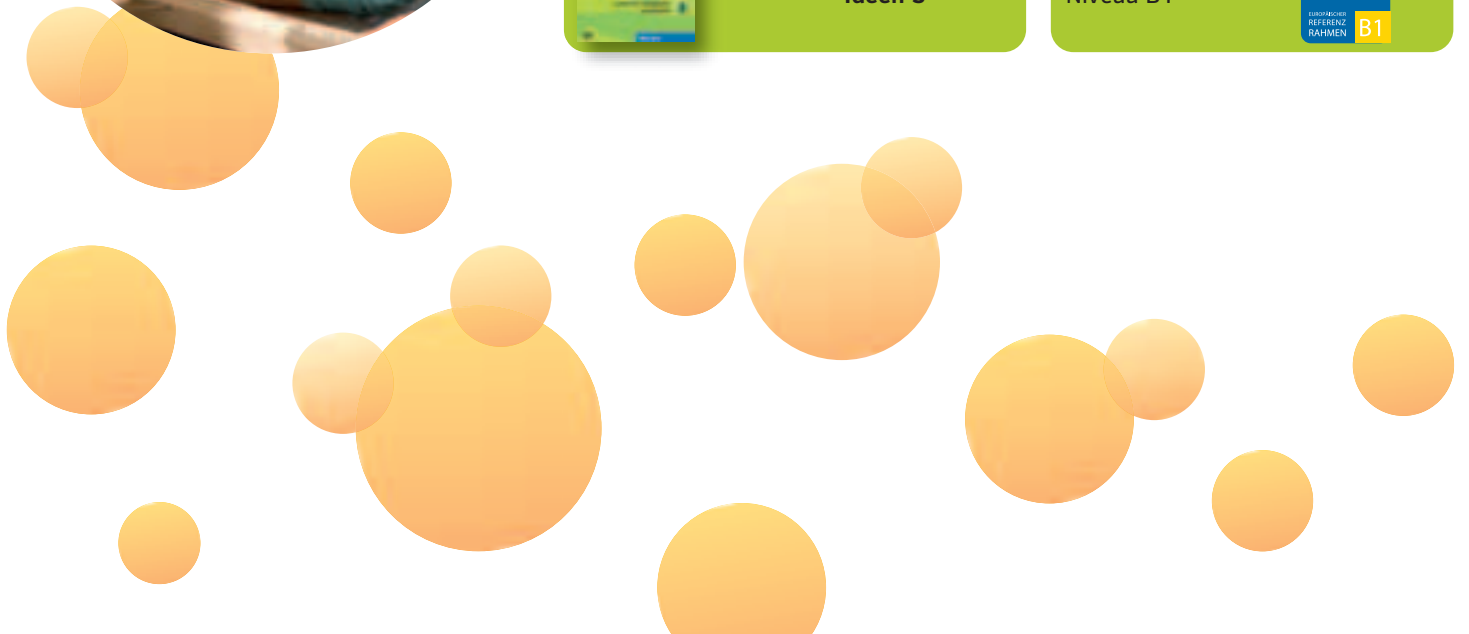
Lehrerhandbuch
Spielend leichte Unterrichtsvorbereitung mit zahlreichen Kopiervorlagen.



Internetservice
Kostenloser Lehrwerkservice: Online-Übungen, Arbeitsblätter, Einstufungstests und Linkempfehlungen.



Ideen		Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens
	Ideen 1	Niveau A1
	Ideen 2	Niveau A2
	Ideen 3	Niveau B1





Ideen ... muss man haben!



Ideen 1

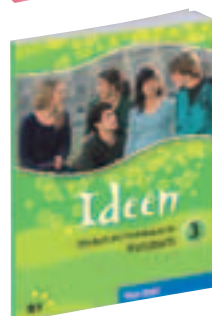
978-3-19-001823-9
978-3-19-051823-4
978-3-19-011823-6
978-3-19-021823-3

Kursbuch
Audio-CDs zum Kursbuch
Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD
Lehrerhandbuch



Ideen 2

in Vorbereitung



Ideen 3

in Vorbereitung

Der **Ideen-**
Lehrwerksservice
im Internet:



Hueber Verlag
Max-Hueber-Straße 4
85737 Ismaning

Kundenservice
Tel: +49 (0)18 05-48 32 37
Fax: +49 (0)89-96 02-286
kundenservice@hueber.de

Hueber

www.hueber.de/ideen